



NEWSLETTER

KINDERTAGESPFLEGE

Ein Angebot der Koordinierungsstelle für Qualität und Unterstützung in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern Fachbereich Kindertagespflege

AKTUELLES

Wir sagen Danke!

Herzlichen Dank für Ihre zahlreichen Rückmeldungen zur 1. Ausgabe unseres Newsletters! Wir werden versuchen, möglichst viele Ihrer Anregungen in die kommenden Ausgaben einfließen zu lassen.



Ausflug in die Bücherei

Kennen Sie schon unsere Vernetzungskarte? Dort finden Sie u.a. auch Büchereien in Ihrer Nähe. Viele Büchereien bieten extra Termine für Kindergruppen an. Vielleicht schließen Sie sich mit Kolleg*innen zusammen und planen einen gemeinsamen Besuch!

https://www.google.com/maps/d/edit?mid=162AubhK3Ssl6xpeyWqonbM_M6e00KvvF&ll=52.50932660689745%2C13.349508059430688&z=9

Im kommenden Jahr werden wir Ihnen dazu eine Übersicht der Angebote in den Berliner Bibliotheken zur Verfügung stellen.

Rückmeldungen erwünscht!

Wir hoffen, Ihnen gefällt die 2. Ausgabe unseres Newsletters! Fragen oder Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter:
info@koqu-berlin.de

"Lesen stärkt die Seele"

~Voltaire

• Welche Bedeutung hat Vorlesen für die Entwicklung von Kindern?

Wundersamen Erzählungen gemeinsam lauschen, Bilderbücher betrachten, Geschichten entdecken und erleben sowie Geborgenheit und Aufmerksamkeit spüren - all das sind wichtige Erfahrungen, die Kinder beim regelmäßigen Vorlesen im Familienalltag sammeln können. Das dialogische Vorlesen bietet die Möglichkeit, die Kinder aktiv an der Vorlesesituation teilhaben zu lassen (mehr dazu auf Seite 2). Neben den positiven Auswirkungen auf die sprachliche Entwicklung durch die Wahrnehmung und Verarbeitung von Klang und Rhythmik der Worte der oder des Vorlesenden werden auch sozial-emotionale Kompetenzen günstig beeinflusst. Die eigenen Gefühle kennenzulernen, einzuordnen und mit ihnen umzugehen, ist eine herausfordernde Aufgabe für Kinder. Bilderbuchbetrachtung und das sich Hineinversetzen in und Sprechen über die Gefühle der Protagonist*innen unterstützt bei dieser schwierigen Aufgabe. Darüber hinaus können wir mit den Kindern kreativ werden und die Inhalte der Geschichten nachspielen, verändern und erweitern.

Langfristig betrachtet können somit maßgebliche Bildungs- und Lebenschancen der Kinder gefördert werden.

Besonders spannend ist dabei, dass sich die positiven Effekte auf die kindliche Entwicklung schon sehr früh im Säuglingsalter bzw. teils sogar vor der Geburt feststellen ließen. In einer Studie aus den USA von 2017 wurden Kinder im Alter von 6-54 Monaten untersucht und es zeigte sich, dass frühes Vorlesen positive Auswirkungen auf den Umfang des Wortschatzes sowie die spätere Lesefähigkeit hat. Auch konnte nachgewiesen werden, dass Kinder, denen oft vorgelesen wurde, mit 4 Jahren häufiger ihren Namen schreiben konnten als solche, denen nicht vorgelesen wurde.

Bereits in frühesten Entwicklungsphasen kann also davon ausgegangen werden, dass das bewusste und melodische Vorlesen von Geschichten bemerkenswerte Reaktionen im Gehirn hervorruft und weitere Entwicklungen positiv beeinflusst.

Die Stiftung Lesen bezeichnet Vorlesen als **Superkraft** und beschreibt folgende 10 Gründe, warum Vorlesen wichtig ist:

1. Vorlesen schafft Nähe
2. Vorlesen vergrößert den Wortschatz
3. Vorlesen macht erfinderisch
4. Vorlesen steigert das Mitgefühl
5. Vorlesen festigt den Gerechtigkeitssinn
6. Vorlesen macht klug
7. Vorlesen fördert die Konzentration
8. Vorlesen erleichtert das Lesenlernen
9. Vorlesen macht Lust auf Lesen lernen
10. Vorlesen macht fit für die Schule



Vorlesemonitor 2023

Um regelmäßig und vergleichend einschätzen zu können, wie in deutschen Familien (vor)gelesen wird, führt die Stiftung Lesen in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bahn Stiftung und dem Wochenmagazin Die Zeit jährlich Befragungen mit Eltern von 1- bis 8-jährigen Kindern durch. Ergebnis der Interviews ist der sogenannte Vorlesemonitor.

Insgesamt 63,4% der 833 befragten Eltern lesen ihren Kindern regelmäßig vor. 36,5% der Kinder wird hingegen selten bis gar nicht vorgelesen. Zwar konnten im Vergleich zum vergangenen Jahr 2022 positive Tendenzen festgestellt werden, trotzdem ist die Tatsache, dass über 1/3 der Kinder im häuslichen Umfeld kaum bis gar keine positiven Erfahrungen durch gemeinsames Lesen machen kann, erschreckend. Besonders schlecht im Vergleich der 1- bis 3-Jährigen schnitten die 1-Jährigen ab, bei denen 29% der Eltern angaben, ihren Kindern nie vorzulesen.

Wenn in der außerfamiliären Betreuung ein besonderes Augenmerk auf Vorlesesituationen gelegt wird, bekommen Kinder, die in einer lesearmen Umgebung aufwachsen, die Möglichkeit, dennoch schöne Leseerfahrungen zu machen und von den entwicklungsfördernden Faktoren zu profitieren.

- **Wie kann nach den Erkenntnissen aus der Studie also die Vorlesepraxis in Familien unterstützt und gestärkt werden?**

Eine Antwort darauf könnte laut Vorlesemonitor ein größerer und einfacherer Zugang zu verschiedenen Büchern sein:

Über das bundesweite Programm "Lesestart 1-2-3" der Stiftung Lesen bekommen Familien mit 1- und 2-jährigen Kindern über ihre kinderärztlichen Praxen kostenlose Lesestart-Sets, bestehend aus einem Bilderbuch, einer Elternbroschüre und einer Stofftasche. Das Lesestart-Set für 3-Jährige ist in teilnehmenden Bibliotheken erhältlich.

Auch kostenfreie, niedrigschwellige Ausleihmöglichkeiten z.B. im Rahmen von Kindertagesbetreuung oder Schule erleichtern den Zugang zu Büchern. Im Kasten "Zusammenarbeit mit Eltern" finden Sie dazu Anregungen für Ihren Alltag als Kindertagespflegeperson.

Wenn mehr Bücher in der Familie vorhanden sind, steigt die Chance, dass Eltern (regelmäßig) vorlesen. So profitieren langfristig nicht nur die Kinder selbst, sondern auch ihre Eltern und die Beziehung zueinander.

Mehr dazu unter:

https://www.stiftunglesen.de/fileadmin/PDFs/PM/2023/Vorlesemonitor2023_final.pdf

Dialogisches Vorlesen

Das klassische Vorlesen kreiert eine Situation, in der die Kinder passive Zuhörer*innen sind. Das Ziel ist, den Kindern eine Geschichte zu erzählen, bei der sie den Auftrag haben, sie bis zum Ende zu verfolgen.

Das Ziel des dialogischen Vorlesens ist ein Anderes. Es geht darum, in den gemeinsamen Austausch zu kommen – in die gemeinsame Interaktion. Unterschiedliche Studien stellen immer wieder heraus, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder vor allem durch wertvolle Interaktionen gefördert wird (siehe hierzu bspw. die EPPE- oder die BIKE-Studie):

Beim gemeinsamen Anschauen von Büchern können wir **Fragen stellen, die die von den Kindern gezeigten Interessen aufgreifen und sprachlich erweitern**, und das auch schon mit den Kleinsten. Zeigt ein Kind auf eine Kuh in einem Buch, können wir dies aufgreifen und dem Kind in der gemeinsamen Interaktion Worte schenken. Beispielsweise könnten wir sagen: „Oh, du hast die Kuh entdeckt, toll! Weißt du denn, welches Geräusch Kühe machen?“ Je älter die Kinder werden, desto weiter können wir unsere Fragen fassen. **Wir können über die Bücher Bezüge zu der Erfahrungswelt der Kinder herstellen und erfragen, ob die Kinder sich auch schon einmal so gefühlt haben oder etwas erlebt haben wie der Hauptcharakter in der Geschichte.** Die Äußerungen der Kinder können wir als Anlässe nehmen, die Kinder zum Beispiel im korrektiven Feedback* zu spiegeln und uns somit zu wertvollen sprachlichen Vorbildern für die Kinder entwickeln. **Durch die aktive Beteiligung und das Aufgreifen der Beiträge der Kinder, erfahren sie, dass ihre sprachlichen Äußerungen einen Wert für ihr Gegenüber haben.** Ihre Selbstwirksamkeit und Sprechlust wird gesteigert. Wir wiederum bekommen durch die Äußerungen einen Einblick in die Interessen und Gefühle der Kinder und somit eine bessere Vorstellung davon, welche Unterstützung das einzelne Kind von uns braucht, um gut in seiner Entwicklung begleitet zu werden.

Unter folgendem Link können Sie einen Eindruck dieser Methode gewinnen, indem sichtbar wird, dass es sich lohnt, auch schon mit den kleinsten Kindern ins dialogische Vorlesen zu kommen:

<https://www.youtube.com/watch?v=ra7xTlvOyNc>

Mehr dazu unter: <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=744:zuhoeren-und-erzaehlen>

*Beim korrektiven Feedback wird die fehlerhafte Äußerung des Kindes von der pädagogischen Fachkraft korrekt wiedergegeben, ohne dass das Kind direkt auf seinen Fehler hingewiesen wird. Direkte Verbesserungen sind den Kindern unangenehm und hemmen die Sprechfreude. Beim korrektiven Feedback hört das Kind die korrekte Form und fühlt sich verstanden.

ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

Bücher zum Ausleihen

Um mehr Anlässe zum Vorlesen zu bieten, könnten Sie in Ihrer Kindertagespflegestelle Bücher zum Ausleihen zur Verfügung stellen, z.B. in Form einer Bücherkiste, aus der sich die Familien Bücher ausleihen können oder Sie leihen ein bestimmtes Buch aus, das das Kind zur Zeit sehr gerne liest.

Kostenlose Vorlese-Geschichten

Unter <https://www.einfachvorlesen.de/> gibt es jede Woche drei kostenlose Vorlese-Geschichten, die auf Smartphones, Tablets oder Computern gelesen werden können. Die Geschichten sind nach Alter der Kinder sortiert. Es gibt Geschichten ab 3, ab 5 und ab 7 Jahren.

Für Kinder bis 3 Jahre können die Geschichten hier gelesen werden:

<https://www.lesestart.de/>

Auch hier gibt es verschiedene Bücher für Ein-, Zwei- und Dreijährige.

Elternabend / Informationen an Eltern weitergeben

Zum Thema (Vor-)Lesen könnten Sie auch einen Elternabend halten oder thematischen Schwerpunkt auf einem allgemeinen Elternabend setzen und geeignete Bücher vorstellen.

Vielleicht können Sie auch Informationen an die Eltern auf Ihren Kommunikationswegen versenden.

Praxistipps

Geschichten selbst vertonen

Gemeinsam mit den Kindern lassen sich die Geräusche von Geschichten ganz wunderbar erfahrbar machen, indem man die darin vorhandene akustische Szenerie mit den Kindern bespricht und dann gemeinsam vertont.

- **Wie funktioniert das?**

Stellen wir uns vor, wir lesen mit den Kindern ein Buch, in dem eine große Straße vorkommt. Dort sieht man ein Motorrad, ein Auto, eine Kehrmaschine und Menschen, die sich unterhalten. Diese Bilder können wir uns nun gemeinsam mit den Kindern anschauen, die zu erwartenden Geräusche besprechen (z.B. "Brrrrm" für Motorrad und "Tuut" für das Auto) und diese nachahmen. Je nach Alter der einzelnen Kinder ist die Beteiligung und Anleitung durch die Kindertagespflegeperson unterschiedlich.

Nach dem Besprechen geht es darum, eine Klangkulisse entstehen zu lassen. Hierfür sucht sich jedes Kind einen Gegenstand oder eine Situation aus, den oder die es akustisch nachahmen möchte. Auf ein Zeichen hin macht jedes Kind sein Geräusch; das Zusammenspiel aller Kinder ahmt dann die Vielfalt der Geräuschkulisse einer Straße nach.

Je genauer der Klang das eigentliche Geräusch trifft, desto spannender wird das Klangerlebnis.

Bilderbüchern auf diese Art einen Klang zu geben, lässt sich auf verschiedenste Kulissen anwenden, z.B. den Wald, das Schwimmbad, eine Kindergruppe beim Spielen usw.

Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt!

BUCHTIPP

Sylvia Näger:

**Lesekultur in der Krippe – Kinder bis 3
entdecken Bücher und Geschichten**

ISBN: 978-3-451-38157-7

Helga Gruschka:

**Mein Erzähltheater Kamishibai:
Erzählen und Sprechenlernen in der
Krippe**

ISBN: 978-3-7698-2231-1

Kamishibai Bildkarten

gibt es z.B. beim Don Bosco Verlag

[https://www.donbosco-
medien.de/kamishibai-in-der-krippe/c-
937](https://www.donbosco-medien.de/kamishibai-in-der-krippe/c-937)

oder auch in vielen Bibliotheken zum
Ausleihen

Meghan Cox Gurdon:

**Die verzauberte Stunde
-Warum Vorlesen glücklich macht-**

ISBN: 978-3-458-17815-6

INTERESSE GEWECKT?

Stiftung Lesen

Viele Informationen zum Thema
(Vor-)Lesen

<https://www.stiftunglesen.de/>

Workshops von Leselounge e.V.

"Lebendiger Vorlesen" und weitere
Formate

[https://www.leselounge-
ev.de/projekte](https://www.leselounge-ev.de/projekte)

Seminare zur Leseförderung vom Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin

[https://veranstaltung.weiterbildung.
fu-berlin.de/Artikel/autowert-
cmx6086a4386fe59](https://veranstaltung.weiterbildung.fu-berlin.de/Artikel/autowert-cmx6086a4386fe59)

Carlsen in der Kita

Hier sind Bücher zu verschiedensten
Themen zu finden, Anregungen für
die Praxis und "Bilderbuchkinos" zu
entdecken

<https://www.carlsen.de/kita>

Und zum Schluss:

Kamishibai

Das Erzähltheater zum selbst Bauen



- **Was ist ein Kamishibai?**

"Das Kamishibai Erzähltheater wird liebevoll „Kino ohne Strom“ genannt. In einen kastenförmigen Holzrahmen mit Türen werden Bildkarten eingesteckt. Wenn die Türen sich geheimnisvoll öffnen und dann – wie bei einem Szenenwechsel – eine Bildkarte nach der anderen erscheint, entfaltet sich die Geschichte vor den staunenden Augen der Kinder. (...)

Seinen Ursprung hat diese Erzähl-Methode in Japan, wo die Vorläufer des Kamishibai (wörtlich „Papiertheater“) bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen."

(<https://www.mein-kamishibai.de/was-ist-ein-kamishibai>)

- **Wie kann ich das Kamishibai einsetzen?**

Das Kamishibai weckt bei den Kindern das Interesse am Zuhören und regt Fantasie und Sprachentwicklung an. Als Ritual eingesetzt, z.B. im Morgenkreis, können Geschichten, angepasst an die Erfahrungswelt der Kinder, erzählt werden.

Sowohl das Kamishibai als auch verschiedenste Bildkarten gibt es zu kaufen, allerdings lässt sich ein Kamishibai auch mit einfachen Mitteln selbst herstellen, wie z.B. in folgendem Video zu sehen ist:

https://www.youtube.com/watch?v=k2jgl_ZOBIs

Lassen Sie sich inspirieren - wir wünschen Ihnen viel Freude beim
Nachmachen!